

**PROTOKOLL DES
ARBEITSKREIS DORFERNEUERUNG-LAUBACH / GRAEVENWIESBACH**

**F.Rohloff- Sprecher AKD-Laubach
61279 Graevenwiesbach**

**Fred Rohloff
Kirchspieler Seite.19
61279 GRW.-Laubach
Tel. 06086- 200
Mobile 0172 99 46 809**

Sitzungsprotokoll, Laubach d. 25.10.2006

Anwesende

Rainer Butz, Kathrin Butz, Isolde Bungarten, Annette Gauger, Stefan Born, Fred Rohloff, Karin Moses, Iris Opl, H. Kramer (Gemeinde), Fr. Kirsch,

Gäste

H. Höser (Architekt), Edmund Born, Fr. Schwarz-Cromm (Taunuszeitung) Michael Uhrig

Tagesordnung

Aktueller Stand Alte Schule

- Beitrag der Gemeindeverwaltung
- Gesamtkosten des Umbaus Alte Schule
- Termin der offiziellen Übergabe der Alten Schule an die Laubacher Bürger
- Tag der offenen Tür

Feuerwehr und DGH

- Beitrag Stefan Born (aktueller Stand)
- Beginn Planung/Ausstattung neues DGH (Alter Saal)
- Beitrag H. Kramer, H. Höser
- Begutachtung des Entwurfes

Sonstiges

- Sonstige Verschönerungen des Dorfes
- Treppenaufgang Friedhof
- Neuwahl des Sprechers des AKDE Laubach
- Verschiedenes

Nach der Begrüßung durch H. Rohloff wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt diese war durch eine ausreichende Anzahl von Mitgliedern gegeben.

Alte Schule

H. Kramer erläuterte zum TOP-Gesamtkostenrahmen Alte Schule, das dieser noch nicht genau feststeht, da immer noch nicht die Trockenlegung geklärt wurde. Außerdem wurden noch weitere kleinere Ausgaben anstehen z.B. die Kochnische im 1 Stock.

Zur Schlüsselregelung konnte H. Kramer nur sagen das diese noch mit den Vereinen, dem Ortsbeirat usw. geklärt werden muss. In diesem Zusammenhang müsste dann wahrscheinlich auch eine neue Schließanlage eingebaut werden.

Zum Thema wer putzt die Schule teilte H. Kramer mit, dass sobald die Räume für alle offen sind, die Räume von der Hausmeisterin gesäubert werden.

Das Geschirr, das sich zurzeit noch im Alten DGH befindet, wird nach einer Bestandsaufnahme aufgeteilt und umgeräumt.

Zur Verteilung der Räume äußerte sich der AKDE folgendermaßen: den kleinen Raum in OG den Jugendlichen zu Verfügung zu stellen. Den großen Raum können die Jugendlichen nur nach Absprache nutzen.

Zur Treppe wurde Folgendes gesagt. Die Kosten betragen ca. 15000,00 €, die Treppe wurde aus Vollholz gefertigt und sie ist freitragend. Das Geländer unten wurde nachgereicht. Die Treppenwangen entsprechen zwar nicht genau den Anforderungen (Sie sind etwas schmaler), Aber sie entsprechen laut H. Kramer den heutigen Gegebenheiten.

Saal

Zum Saalumbau legte H. Höser einen ersten Entwurf vor, dieser sieht den Anbau eines „Käseeckes“ in Bachrichtung vor. In diesem Anbau könnten die Küche und die Toiletten untergebracht werden. Der Thekenbereich wurde in dem Entwurf im Bereich der jetzigen Damentoilette untergebracht und wäre durch diese Anordnung ohne weiteres auch nach außen benutzbar. In dem jetzigen Thekenbereich und der Herrentoilette könnte der Eingangsbereich, mit Garderobe und der Kühlraum untergebracht werden. Die Sektbar, die Bühne und der Saal blieben so erhalten, wie sie sind.

Einen Raumteiler in den Saal einzubauen ist nur an den Bindern des Daches möglich und würden die Akustik gefährden.

Ein Vorschlag den Anbau in Richtung des Grundstückes der Familie Schuler zu verlagern wurde als schlecht möglich verworfen.

Zu den Kosten für den Saalumbau müssen zusätzlich zum Anbau noch die Dachsanierung und die Isolierung der Fassade gerechnet werden. Zur Dachsanierung kam der Vorschlag, eventuell ein begrüntes Dach zu nehmen.

Feuerwehr

Zum Fortschreiten des Anbaues teilte H. Born mit, das die Steine angesetzt sind und die Bodenplatte da ist. Demnächst sollen die Ausschreibungen für die Zimmermannsarbeiten, das Dach und die Fenster erfolgen. Zum Dach gab es das Problem, das von Wiesbaden nur das Dach des Anbaues bezuschusst wird. Eine Neueindeckung des alten Daches (Kosten ca. 6000€) ist nicht vorgesehen. Wer die Kosten für die Sanierung des alten Daches trägt, ob diese eventuell über die Dorferneuerung abgerechnet werden können, ist noch zu klären. Die Neueindeckung würde auch optisch besser aussehen.

Sonstiges

Zur allgemeinen Verschönerung des Dorfes war sich der AKDE einig sich auch weiterhin an das beschlossene Dorfentwicklungskonzept zu halten. Dies besagt z.B. die Linde als Platz mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus zu verbinden.

Es ist außerdem zu klären, ob die Arbeiten am Friedhof (Treppenaufgang) nicht vorgezogen werden können (auf 2007).

Eine Neuwahl des Sprechers kam nicht zustande, da der AKDE dem bisherigen Sprecher H. Rohloff, auch weiterhin das Vertrauen aussprach.

Der Termin für die nächste Sitzung wurde auf den 29.11.2006 um 19.30 in der Alten Schule festgelegt.

Karin Moses